

## Inhalt

1	Konzept und Aufbau des Leitfadens.....	5
2	Begriffsdefinitionen .....	7
	2.1 Nutzungsarten.....	7
	2.2 Kriterien.....	8
3	Nutzung des Anwenderleitfadens .....	9
4	Basistabelle.....	11

# 1 Konzept und Aufbau des Leitfadens

## Konzept

Dieser Leitfaden stellt die wichtigsten Informationen zu Holzbelägen im Außenbereich in kompakter Form bereit. Er baut auf vorhandene technische Regelwerke und Broschüren auf bzw. ergänzt sie. Der Leitfaden richtet sich vor allem an vorgebildete Anwender, d. h. an Planer bzw. Architekten, Holzbau- und Montagebetriebe, den Holzhandel usw.

Der Anwendungsbereich umfasst Holzbeläge, deren Elemente aus Vollholz (Massivholz) bestehen und im Querschnitt durchgehend Holz in seinem natürlichen Gefüge aufweisen. Das Holz kann naturbelassen, imprägniert, modifiziert oder anderweitig vergütet sowie oberflächlich behandelt sein. Die Elemente können aus an den Längsstößen verklebten Abschnitten bestehen.

Ausgangspunkt ist die gegebene oder geplante **Nutzungsart** mit den jeweiligen **Kriterien**, die zu berücksichtigen sind, um Gebrauchstauglichkeit und Gebrauchsdauer sicherzustellen. Die Kriterien umfassen eine Reihe konkreter **Eigenschaften**, an die spezifische **Anforderungen** gestellt werden (Anwendungsbeispiel siehe Seite 9 und 10). Die Anforderungen ergeben sich aus den vertraglichen Vereinbarungen und ggf. gesetzlichen Vorgaben sowie Normen, technischen Regeln und sonstigen Bedingungen des Einzelfalls.

Mit dem Leitfaden ist es z. B. möglich, anhand der gegebenen Nutzungsart und der gewünschten Holzart ein vollständiges Anforderungsprofil (im Sinne von Mindestanforderungen) für den Belag zu erstellen. Dieses kann z. B. für eine Ausschreibung oder einen Auftrag verwendet werden.

Um die wichtigsten Praxisfälle zu repräsentieren, wurden folgende **Nutzungsarten** definiert (Erläuterungen siehe Abschnitt "Begriffe und Definitionen"):

- Terrasse privat
- Terrasse öffentlich, Gastronomie
- Dachterrasse
- Balkon, Loggia
- Kindergarten, Schule, Ausbildungsstätte
- Schwimmbad, Wellness, Badesteg
- Steg, Brücke, Plattform

Nicht betrachtet werden Brücken für den Autoverkehr sowie Schiffs- bzw. Jachtdecks

Als **Kriterien** wurden festgelegt:

- Erscheinungsbild
- Abmessungen
- Langlebigkeit
- Sicherheit
- Barfuß eignung
- Festigkeit

HINWEIS 1: Der Leitfaden hat grundsätzlich **Empfehlungscharakter**, und die genannten Anforderungen sind prinzipiell als **Mindestanforderungen** zu verstehen.

HINWEIS 2: Sind mehrere Nutzungsarten zutreffend (z. B. Dachterrasse + Gastronomie), so gelten die jeweils höheren Anforderungen.

## Aufbau des Leitfadens

Der Leitfaden ist modular aufgebaut besteht neben diesem Basisdokument und einem Anhang aus verschiedenen Dokumenten, die zur besseren Orientierung farblich codiert sind.

Das Basisdokument enthält folgende Informationen:

- Angaben zum EURODECK- Projekt,
- Erläuterungen zur Benutzung des Leitfadens (mit Beispielen),
- Begriffsdefinitionen,
- Basistabelle,
- Übersicht der Dokumente und ihrer thematischen Zuordnung

In der Basistabelle werden die gegebenen oder geplanten **Nutzungsarten** mit den **Kriterien** verknüpft, und es ist angegeben, wo welche Anforderungen (dargestellt als Klassen) bestehen. In den anschließenden **Anforderungstabellen** zu jedem Kriterium werden die jeweils relevanten Eigenschaften und die entsprechenden Anforderungen aufgeführt und erläutert. Die Tabellen enthalten Verweise auf **Merkblätter**, die zur Benutzung des Anwenderleitfadens erforderlich sind und Erläuterungen zu wichtigen Eigenschaften und den jeweiligen Anforderungen enthalten. Für Weiterführende und ergänzende Informationen wird auf **Zusatzinfos** zu verschiedenen Themen verwiesen, die alphabetisch geordnet sind.

Die **Holzartenblätter** enthalten grundlegende Informationen zu ausgewählten Holzarten sowie holzartenspezifische Informationen und Sortiertabellen in Bezug auf die Verwendung als Belagshölzer. Merkblätter, Zusatzinfos und Holzartenblätter sind auch eigenständig verwendbar, z. B. als Kundeninformation.

Der Anhang enthält eine Zusammenstellung von Normen<sup>1</sup>, Fachregeln und Publikationen, auf die im Leitfaden Bezug genommen wird bzw. die darüber hinaus von Interesse sein könnten,

---

<sup>1</sup> Der Leitfaden enthält zahlreiche Verweise zu Normen (ISO, EN, DIN, ÖNORM). Bei undatierten Verweisen gilt die jeweils aktuelle Ausgabe. Normen sind zunächst private technische Regelungen mit Empfehlungscharakter. Eine Verbindlichkeit ergibt sich z. B. durch Verankerung in gesetzlichen Regelungen und Verordnungen oder in Verträgen oder wenn eine Norm als allgemein anerkannte Regel der Technik zu beachten ist.

### 3 Nutzung des Anwenderleitfadens

Über folgenden Entscheidungsbaum werden die Anforderungen für ein konkretes Projekt ermittelt:

